



Bericht:

IN GESELLSCHAFT ZUR GESELLSCHAFT V

www.taste.at / Institut für Interaktive Raumprojekte

ART CONTAINS. Vom Verstecken und Entbergen

Die fünfte Folge von "In Gesellschaft zur Gesellschaft" (Petra Ganglbauer und Gertrude Moser-Wagner) drehte sich in Lesungen, Performances und Präsentationen/Projektionen um Fragen von Inhalt, Form und (Un)Sichtbarkeit, die allesamt ein gewisser Forschungsduktus verband: Das Werk enthält nicht nur das, wovon es spricht, was es darstellt – Sprache, Bild. Versteckt sich darin ein aufklärerisch-politischer Wink? Komponiert sich so die gesellschaftliche Botschaft, jenseits prasselnder Schlagworte? Kunst generiert zeitgleich Entwicklungen, Resultate, Fakten.

Wir gingen am 25.3. 2015 dieser Frage in einer dreistündigen Veranstaltung im Salon / 1020 Wien, Praterstraße 17 nach, vor einem hochinteressierten Publikum, das zahlreich erschienen war und bis zum Ende blieb.

Veza Fernández

die junge Performerin aus Graz/Wien, mit spanischen Wurzeln, nahm literarische Texte ihrer „Namenspatronin“ Veza Canetti zum Anlass, tanzte und deklamierte eine Ode an diese. Sie wendete das Leben der Dichterin darin ins Künftige und dezidiert Positive („Geduld bringt Rosen“ wurde zu patience brought you roses). Sie verstand diese Zwiesprache mit Veza, deren Namen sie selbst trägt, als eine weitere Etappe in einem work in progress (wofür sie kürzlich ein Arbeitsstipendium erhalten hat).



Veza Fernández

kunstGarten (Irmis und Reinfrid Horn)



brachten aus Graz mehrere Exemplare des (preisgekrönten) Jubiläumsbandes ihrer Initiative mit, der sie sich seit 10 Jahren intensiv widmen, nämlich Kunst (-Objekte), Literatur, Film und Debatte in den (eigenen) Garten zu bringen. Ihre Haltung verzahnt privat und öffentlich, ist so gesehen, sehr radikal. Sie erklären dem Publikum, dass dieser Garten und ihr Haus in einer ärmeren Grazer Umgebung liegen, die so gut wie keine Kulturveranstaltungen aufweist. Der Anspruch der Horns ist ein Vermitteln von Kunst im Garten wie auch das Angebot eines lexikalisch- botanischen Gartenarchivs.

Lesungen zum Anlass des Abends starteten mit der Autorin und Kuratorin **Petra Ganglbauer**, die einen wesentlichen, noch unveröffentlichten poetischen Text vortrug. Gefolgt von **Hannah Sideris** mit einem konzeptuell- literarischen Zugang und schließlich von unserem Gast aus Rom, **Sara Ventroni** die, flankiert von ihrer Übersetzerin **Julia Dengg**, kurze Auszüge aus ihren drei in Italien veröffentlichten Poesiebänden auf Italienisch las. Einer davon wird demnächst auf Deutsch erscheinen (Ed. Korrespondenzen).

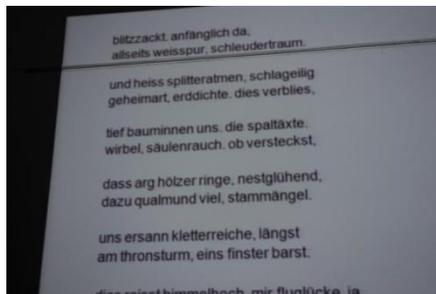
Franz- Josef Czernin beendete die Serie der Lesungen, indem er seinen Einstieg ins Thema „art contains“ darlegte, dann seinen literarischen Text projizierte und dabei lesend Sprache/Worte entbarg.



P. Ganglbauer, Hannah Sideris



Sara Ventroni /Julia Dengg



Franz Josef Czernin

Die letzten zwei Beiträge waren raum-sprachlich-filmischen Ansätzen bildender Künstlerinnen gewidmet. Die Filmemacherin und Künstlerin **Bady Minck** zeigte drei Trailer bzw. Ausschnitte ihrer Kunst-Filme, deren einer schon im Preview-Stadium ist („mappa mundi“), der jüngste noch im Stadium der Entstehung. Dazu schilderte sie sehr klar ihr Filmprinzip und sprach vom Raum und der Forschung, die sie mit jedem Film aufs Neue verbindet.

Gertrude Moser-Wagner schließlich führte vor Augen, wie sie auf einer unspektakulären Insel im tyrrhenischen Meer, nämlich Ventotene, mehrfach fündig wurde und wie daraus größere Kunstprojekte entstanden oder noch im Entstehen sind. Auch sie griff Künftiges auf und lud zur Ausstellung „Giulia fa la storia“ im Garten/Innenraum des österreichischen Kulturforums ein, die im Juni 2015 in Rom stattfinden wird.



Bady Minck



G. Moser-Wagner

Alle Fotos: Elisabeth Wörndl

Kurzbiografien / Mitwirkende aus Kunst und Literatur

Veza Fernández

Geboren 1986 in León Spanien, lebt in Graz und Wien. Performerin und Tänzerin, Studium der Anglistik und Romanistik, Tanzausbildung u.a. im Rahmen von IG Tanz Steiermark, Bühnenwerkstadt, Impulstanz, Salzburger Tanztage. Ihre Arbeit steht an der Schnittstelle zwischen Tanz und Theater, Tanz-Komposition und Text-Kreation. Sie entwickelt Performances alleine und im Kollektiv. Ihr Solostück „Calamocos“ wurde nominiert für Best off Styria 2014 und erhielt den Publikumspreis.

www.veza.at

Petra Ganglbauer

Geboren 1958 in Graz, lebt und arbeitet in Wien. Freiberufliche Autorin und Radiokünstlerin. Lyrik-, Prosa-, Essayveröffentlichungen. Wiener Vorlesungen zur Literatur. Projektkonzeptionen. Interdisziplinäre Zusammenarbeit. Hörspiele. Hörstücke für Kunstradio.

Auswahl: Augentexte, Verlag beim Augarten, 2014; Was wir hören ist was wir vergessen, Hörstück für LARK, ORF-Kunstradio 2014; Wasser im Gespräch, Lyrik, erscheint 2015; Permafrost, Prosa, mitter 2011; Der Himmel wartet, Milena, 2006; Im Schonungslosen, edition ch, 2007.

<http://ganglbauer.mur.at>

Hannah Sideris

Geboren 1963 in Wien, lebt in Wien und Burgenland, Studium der Kunstgeschichte, Ausbildung zur Goldschmiedin. 2009 Abschluss der Ausbildung „Lehrgang Wiener Schreibpädagogik“, seit 2012 Dozentin beim „Lehrgang Wiener Schreibpädagogik“. Mitglied der GAV. Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften.

<http://www.schreibpaedagogik.com/ausbildung.htm>

Sara Ventroni

Born in Rome (1974). Her play *Salomé* was published in 2005. She was a finalist for the Antonio Delfini Prize and received the Napoli Award for her poetry collection *Nel Gasometro* (2006). Her poetry has been translated into English, German, Spanish, Croatian and Albanian. She is the co-founder of the women's movement *Se non ora quando?* She works for *l'Unità* newspaper and for *Gramsci Institute Foundation* in Rome.

2015 Edition Korrespondenzen, Im Gasometer (Übersetzung Julia Dengg).
<http://www.literaturfestival.com/archiv/teilnehmer/autoren/2007/sara-ventroni>

Julia Dengg

geboren 1986 in Steyr, studierte Übersetzung und Vergleichende Literaturwissenschaft in Wien, Genua und Tiflis. Sie erhielt kürzlich den Nachwuchsförderpreis für Übersetzung aus dem Italienischen.

kunstGarten Graz (Irmis und Reinfrid Horn)

fördert zeitgenössische Kunst, im besonderen Gartenkunst und führt Gärten als Orte ein, in denen Kunst stattfindet und ist damit *Kulturraum und Open Air Museum*.

Der gemeinnützige Verein vernetzt Menschen, die in diesem Bereich arbeiten oder daran interessiert sind durch Projekte, Ausstellungen, Vorträge, Aufführungen, Lesungen, Konzerte, Filmkunst und stellt einen Garten als Begegnungsraum, eine Fachbibliothek und eine Videothek zur Verfügung und schafft damit interkreative Szenarien - ARCHIV HORTOPIA: Kunst.Garten.Mediathek.

www.kunstgarten.mur.at

Franz Josef Czernin

Geboren 1952 in Wien. Publikation von Gedichten, Prosa, Theaterstücken, Essays und Aphorismen seit 1978. Zuletzt erschienen:

METAMORPHOSEN. DIE KLEINE KOMBINATORISCHE KOSMOLOGIE. Literaturverlag Droschl, Graz 2012.

ZUNGENENGLISCH. VISIONEN, VARIANTEN. (Gedichte), Hanser-Verlag, Wien-München, 2014.

SÄTZE. (Zusammen mit Hans-Jost Frey), Urs Engeler Editor, Weil am Rhein, 2014.

GEDICHTE. POETOLOGISCHE PHANTASIE ZU LETZTEN DINGEN, Peter Ludewig, Kirchseeon, 2014.

BEGINNT EIN STAUBKORN SICH ZU DREHN. ORNAMENTE, METAMORPHOSEN UND ANDERE VERSUCHE, Brüterich-Press, Berlin, 2014.

http://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Josef_Czernin

Bady Minck

Geboren in Luxemburg, lebt und arbeitet als Künstlerin, Filmemacherin und Filmproduzentin in Luxemburg und Wien. Studium an der Akademie der Bildenden Künste bei Bruno Gironcoli, sowie bei Oswald Oberhuber und Maria Lassnig an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien. Sie ist Gründerin der AMOUR FOU Luxembourg und Gründungsmitglied der AMOUR FOU Vienna. Ihre Filme wurden zu mehr als 600 internationalen Festivals eingeladen, inklusive Cannes, Berlin und Toronto und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, sie wurden in 40 Retrospektiven auf vier Kontinenten präsentiert.

www.badyminck.com www.amourfoufilm.com

Gertrude Moser-Wagner

Geboren in der Stmk, lebt in Wien, arbeitet als Konzept- Prozess- und Projektkünstlerin, fallweise als Künstlerkuratorin. Studium der Bildhauerei in Wien bei Bruno Gironcoli (Diplom 1981), dann Lehraufträge an diversen Universitäten. Arbeitsfeld: Poetische Intervention, Installation, Kunst im öffentlichen Raum, Radiokunst, Performance, Video. Zahlreiche internationale Projekte, Ausstellungen, Festivals. Seit 2000 auch Herausgeberin, Vernetzerin, Veranstalterin von eigenen Symposien/Projekten mit interdisziplinärer Zusammenarbeit, u.a. ZUGUNRUHE 2010, VEZALEBT 2013, art goes science seit 2009. Demnächst: Giulia fa la storia (zusammen mit Elisabeth Wörndl), Rom, Tuscania, Wien.

www.moser-wagner.com; www.taste.at

Sponsoring: MA7- Kunst und Literatur, IIC Vienna

Gastgeber: Friedrich Schmidmair

Technik: Norbert Math, Stefanie Wuschitz

Fotodokumentation: Elisabeth Wörndl

www.taste.at